

# Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



## Niederschrift

01/060/2022

über die Sitzung **des Rates**  
am **Mittwoch**, dem **22.06.2022**, von **18:30 Uhr** bis **21:20 Uhr**  
im **Sitzungssaal des Rathauses**

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Josef Suermann

#### CDU

Uwe Bickmann

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Marcus Kaiser

Stefan Köhne

Elmar Konrad Krüger

Hermann Müller

Mathias Schmidt

#### GRÜNE

Jutta Fritzsche

Matthias Loges

Dominik Wichmann

#### UWG

Reinhard Lammersen

Josef Wolff

#### SPD

Helmut Lensdorf

Sybille Mocker-Schmidt

Stefanie Pohlmeier

ab Ende TOP 2

#### WGB

Elmar Stricker

#### Sachverständige(r)

Stefan Hasenbein

zu TOP 2

#### von der Behördenleitung

Elmar Meyer

#### Protokollführer

Kai Schöttler

**Abwesend:**GRÜNE

Rainer Neumann

UWG

Thorsten Hölting

WGB

Markus Wellbrink

**Presse:**

Harald Iding (WB)

Madita Schellenberg (NW)

**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Josef Suermann begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen werden nicht erhoben.

Auf seinen Vorschlag hin wird die Tagesordnung einvernehmlich wie folgt geändert: Die Punkte 7 und 8 fallen weg, diese sind in der letzten Sitzung bereits behandelt worden und nur aufgrund eines technischen Fehlers mit auf die aktuelle Tagesordnung gelangt. Zusätzlich soll im nichtöffentlichen Teil der Punkt „Erneuerung Prozessleittechnik Abwasser“ aufgenommen werden, um hier eine zügige Vergabe durchführen zu können. Klaus Hasenbein hatte die Notwendigkeit bereits im Vorfeld erläutert. Einwendungen werden nicht erhoben.

**2. Aufstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Ortschaften Bredenborn und Vörden  
Vorlage: 616/2022**

Stefan Hasenbein von der „DSK Stadtentwicklung“ stellt die aus der Bürgerbefragung und den zwei durchgeführten Bürgerforen hervorgegangenen Maßnahmen für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll beigelegt ist.

Zur Maßnahmentabelle gibt es folgende Fragen bzw. Anmerkungen der Ratsmitglieder.

Josef Wolff stellt fest, dass die Gebäude in den genannten Quartieren in den Orten Bredenborn und Vörden mehrheitlich im Privateigentum stehen. Er erkundigt sich, ob hier nicht das ISEK in Konkurrenz zum Denkmalschutz steht. Stefan Hasenbein antwortet, dass beides korrespondiert und das ISEK auch Privatleuten Förderungen verschaffen kann, da auch die Eigentümer einbezogen werden. Fördermittel für Privatleute seien als eine Art „Topf“ zu sehen, aus dem geschöpft werden könne, um z.B. Fassaden neu zu gestalten und somit städtebauliche Missstände zu beseitigen.

Josef Bükler erkundigt sich, ob eine Überprüfung und Kostenreduktion möglich ist. Stefan Hasenbein antwortet, dass dies grundsätzlich möglich ist, eine Streichung sich jedoch nur auf einzelne Maßnahmen beziehen kann, um das Gesamtprojekt bzw. die Förderung nicht zu gefährden. Auf die Frage von Elmar Krüger stellt Stefan Hasenbein fest, dass die Kosten auf der Ba-

sis von Erfahrungswerten nach Quadrat- bzw. Kubikmetern unter Einbeziehung eines üblichen Inflationsausgleiches grob kalkuliert und in der Regel sachgerecht und realistisch sind.

Elmar Stricker mahnt, alle Maßnahmen daraufhin zu überprüfen, in welchem Maße sie der Stadtentwicklung zuträglich sind. Reine „Verschönerungsmaßnahmen“ würden diese nicht vorantreiben. Er spricht auch die Nachnutzung des derzeit als Asylunterkunft genutzten Gebäudes der ehemaligen Grundschule Bredenborn an.

Matthias Loges erkundigt sich, wann feststeht, ob tatsächlich beide Ortsteile von dem Konzept erfasst werden. Bürgermeister Suermann und Stefan Hasenbein erklären, dass dies nach dem nächsten Behördentermin mit dem Ministerium und der Bezirksregierung vermutlich der Fall ist. Mathias Schmidt regt an, die heutige Präsentation als Information zu sehen und keine Beschlüsse zu fassen. Er sieht noch Informationsbedarf. Hermann Müller ergänzt, dass er eine Beteiligung der Ortsausschüsse für sinnvoll hält. Josef Suermann schlägt vor, dass Fragen der Ratsmitglieder durch die Verwaltung zentral gesammelt und an die Fachbüros „DSK Stadtentwicklung“ und „ARGE Dorfentwicklung“ weitergeleitet werden. Grundsätzlich seien die Bürger zwar über die zwei durchgeführten Bürgerforen und die Bürgerbefragung in ausreichendem Maße beteiligt worden, angesichts der auftretenden Fragen hält er es jedoch für sinnvoll, für jeden Ort noch einen Workshop durchzuführen und die Themen in den Ortsausschüssen zu diskutieren. Aufgrund der Antragsfrist (30.09.2022) sollten hierfür Termine in der Sommerpause gefunden werden. Der Vorschlag findet einhellig Anklang. Er stellt klar, dass das Konzept zentrale Voraussetzung der Städtebauförderung ist, die für die Stadt immens wichtig sein könne. Kai Schöttler ergänzt, dass hiervon auch eine erhöhte steuerliche Abschreibung (sogen. Fördergebiets-AfA) abhängig ist, die auch Grundstückseigentümern zu Gute kommt.

### **3. Sportstättenentwicklung; hier: Entscheidungen über die Finanzierung der Vorhaben in Kollerbeck und Bredenborn Vorlage: 621/2022**

Bürgermeister Josef Suermann stellt die in einer Arbeitstagung in der letzten Woche gemeinsam mit Rat und Verwaltung entwickelten Beschlussvorschläge vor.

Er schlägt vor, einen Beschluss zu den laufenden Kosten der Sportstätte Bredenborn im Sinne der Gleichbehandlung nicht zu fassen. Dieser sei ohnehin aufgrund der zu schließenden Nutzungsvereinbarungen obsolet, da diese konkrete Regelungen zu den laufenden Kosten beinhalten. Josef Suermann betont in diesem Zusammenhang, dass die Stadt Marienmünster die einzige Stadt im Kreisgebiet ist, die mit den Sportvereinen solche Vereinbarungen noch nicht geschlossen hat. Diese seien zudem erforderlich, damit die Vereine einen Zugang zu weiteren Fördermitteln erhalten.

Er stellt vorsorglich fest, dass das Abhängigmachen einer Auftragsvergabe von der Entscheidung der Vereine im Falle einer Überschreitung der Haushaltsansätze dazu führen kann, dass es bei einer Aufhebung einer Ausschreibung zu Schadensersatzforderungen der Anbieter kommen kann.

#### **Beschluss:**

1. Für alle vier Projekte stellt die Stadt maximal die im Haushaltsplan 2022 bzw. in der Finanzplanung veranschlagten, bzw. unten angeführten Haushaltsmittel zur Verfügung. Kommt es im Einzelfall zu höheren Ausschreibungsergebnissen, entscheiden die Vereine, ob die Maßnahme dennoch realisiert werden soll bei Übernahme der überschreitenden Kosten durch den jeweiligen Verein. Die Vereine haben im Vorfeld eine entsprechende Erklärung abzugeben, dass sie mit dieser Vorgehensweise einverstanden sind. Die maßgebenden Haushaltsansätze sind:

Kunstrasenplatz Bredenborn	500.000 €, incl. 155.386,35 € Zuwendung
Umkleidegebäude Kollerbeck	596.000 €, incl. 433.060,50 € Zuwendung
Tennenplatz Kollerbeck	280.000 €, incl. 125.689,50 € Zuwendung
Umkleidegebäude Bredenborn	376.300 €, incl. 135.505,44 € Zuwendung

2. Das Umkleidegebäude Kollerbeck wird mit zwei statt vier Umkleideräumen geplant. Ein entsprechender Änderungsantrag ist an den Projektträger Jülich zu stellen.
3. Die Anträge im sog. Paket 2 sind an den Projektträger Jülich für den Erhalt von Fördergeldern des Bundes für die Projekte
  - a) Kunstrasenplatz Bredenborn
  - b) Umkleidegebäude Kollerbeck
  - c) Tennenplatz Kollerbeck
  - d) Umkleidegebäude Bredenborn
 zu stellen.
4. Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahmen ist der Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem SV Bredenborn, sowie dem SV Kollerbeck.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen, bei 4 Enthaltungen

## **4. Finanzbericht des Kämmers**

Kämmerer Kai Schöttler trägt einen Bericht zur Gesamtfinanzsituation sowie zu einzelnen Finanzpositionen der Stadt Marienmünster vor, der dem Protokoll beigefügt ist. Er beantwortet im Anschluss Fragen von Josef Büker, Jutta Fritzsche und Helmut Lensdorf. Helmut Lensdorf kritisiert die Modalitäten der vorgestellten Verbandsumlage des Nahverkehrsverbundes Paderborn Höxter.

## **5. Mitteilungen und Anfragen**

### **5.1. Sitzungsterminierung**

Bürgermeister Josef Suermann informiert über die nächsten Sitzungstermine.

09.08.2022 Betriebsausschuss

09.08.2022 Hauptausschuss bzw. Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen (nach Bedarf)

17.08.2022 Rat

## 5.2. **Arbeitsgemeinschaft Spielplätze**

Bürgermeister Josef Suermann berichtet, dass der als Diskussionsgrundlage vorgesehene Entwurf der städtischen Spielplatzbedarfsplanung fertiggestellt ist und nun im Arbeitskreis vorberaten werden soll. Die Fraktionssprecher werden um Rückmeldung gebeten, ob eine Beratung noch in den Sommerferien erfolgen solle.

## 6. **Fragen von Einwohnern**

Elmar Klenke erkundigt sich nach einer Trinkwassergewinnungsanlage von Bredenborn nach Steinheim, die aus den 1930er-Jahren stammen soll. Ihm wird zugesagt, Informationen dem Protokoll beizufügen.

### Anmerkung zum Protokoll:

Besagte Anlage ist 1933 bzw. 1948 zu Zeiten der Eigenständigkeit der Gemeinde Bredenborn durch das Wasserwerk der Stadt Steinheim auf von ihr erworbenen Flächen im Bornfeld bzw. Sundern errichtet worden. Eine zwölf Kilometer lange Gussleitung aus 1933 transportiert das Wasser in den Steinheimer Hochbehälter „Wiechersweg“. Die Leitung scheint noch im Ursprungszustand zu sein. Zu den bezogenen Wassermengen können keine Aussagen gemacht werden.

gez. Josef Suermann  
Vorsitzende/r

gez. Kai Schöttler  
Protokollführer/in